1456

Reichsminister für Kultur
Geistliche Angelegenheiten
DOCUMENTA GERMANICA HISTORICA
Der Präsident.

Berlin NW 7, den 10. März 1941.
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Berlin, den 4. Mai 1937

Sehr verehrter Herr Professor!

Auf Ihr am 28. April 1937 an Herrn Geheimrat Brandt gerichtetes Schreiben teile ich Ihnen ergebenst mit, daß wir grundsätzlich sehr gern in einen Tauschverkehr mit der von Ihnen geleiteten Zeitschrift eintreten würden, jedoch zu unserem größten Bedauern infolge der vertraglichen Abmachungen mit unserem Verleger keine Tauschexemplare mehr zu Verfügung haben. Ich beehre mich daher, Ihnen das freundlich übersandte Heft Ihrer Zeitschrift mit gleicher Post zurückzureichen.

In vorzüglicher Hochachtung und mit besten Empfehlungen

Herrn Professor
D. Hildebrand Bascour
L o u v a i n
Abbaye du Mont César

I.A.

*Die Anlage übersende ich Ihnen das Angebot nach Auftrags-
Ihre Rücksprache mit der Firma ist
erbeten. Bitte in Brief zu schreiben.*

26/5/37

verzichten. Ausserdem möchte ich zu bedenken geben, dass eine Zurückstellung der Veröffentlichung für mich mit einem völligen Verzicht auf sie gleichbedeutend sein kann; denn ob mir eine Umarbeitung durch die Umstände gestattet sein wird, vermag niemand vorherzudagen. Meine militärischen Verhältnisse sind z.Z. wieder in der Schwebe, und zudem kann es sein, dass ich schon morgen vor einem Trümmerhaufen stehe statt vor einer Schreibmaschine zu sitzen! Aus Ihrem Schreiben darf ich entnehmen, dass eine Möglichkeit, die Abhandlung Dr. Erdmanns noch so rechtzeitig kennen zu lernen, dass ich auf sie Bezug nehmen könnte, ohne den Druck der eigenen Arbeit aufzuhalten, nicht besteht. Bei dem geringen Zeitunterschied, der demnach voraussichtlich zwischen dem Erscheinen der beiden Veröffentlichungen liegen wird, würde ich ^{aber} für meine Person den Mangel, nicht ganz „up to date“ zu sein, in Kauf nehmen, zumal es sich in meinem Beitrage nur um ein spezielles Teilproblem handelt und ich weit davon entfernt bin, zu glauben, dass die Kontroverse über die Gelnhäuser Urkunde mit diesen beiden Veröffentlichungen auch nur vorläufig ein Ende finden wird.